

**Universitätsstadt Tübingen**  
Fachbereich Tiefbau  
Susanne Keim, Telefon: -2042487  
Gesch. Z.:

Vorlage 384a/2008  
Datum 12.11.2008

### **Berichtsvorlage**

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

zur Kenntnis im: **Verwaltungsausschuss**

---

**Betreff:** **Änderung der Ausschlussregelung (§6) der Abwassersatzung, Stellungnahme des Landratsamts**

Bezug: 384/2008

Anlagen: Bezeichnung:

---

#### **Zusammenfassung:**

Das Landratsamt hat die Zustimmung zur Ausschlussregelung in § 6 der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung mit Schreiben vom 29.10.2008 verbunden mit Hinweisen erteilt.

#### **Ziel:**

Die Hinweise sollen in § 6 der Abwassersatzung berücksichtigt werden. Die Satzung zur Änderung der Abwassersatzung (Anlage 2 zur Vorlage 384/2008) ist deshalb anzupassen.

**Bericht:**

Für die „Allgemeinen Ausschlüsse“ in § 6 der Abwassersatzung ist die Zustimmung der Wasserbehörde erforderlich, vgl. Vorlage 384/2008. Das Landratsamt Tübingen als zuständige Wasserbehörde hat die Zustimmung mit Schreiben vom 29.10.2008 mit Hinweisen erteilt. § 6 „Allgemeine Ausschlüsse“ soll an diese Hinweise angepasst werden. Dies hat zur Folge, dass der Text in Artikel 1 Ziffer 4 der Satzung zur Änderung der Abwassersatzung in Teilen wie folgt ersetzt werden muss:

**Artikel 1 Ziffer 4 Buchstabe b)** der Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung) /Anlage 2 zur Vorlage 384/20008 lautet:

b) Absatz 2 Nr. 6 erhält folgende Fassung:

„6. Sickerwasser aus Deponien ohne Vorbehandlung, soweit diese die Grenzwerte des Merkblatts DWA-M 115-2 (Herausgeber/Vertrieb: Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. - DWA -, Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef) nicht einhalten;“

**Artikel 1 Ziffer 4 Buchstabe e)** der Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung) /Anlage 2 zur Vorlage 384/20008 lautet:

e) Nach Absatz 2 wird folgender neuer Absatz 3 eingefügt:

„(3) Nicht häusliches Abwasser (gewerbliches und industrielles Abwasser, sowie Abwasser aus vergleichbaren Einrichtungen) darf nur eingeleitet werden, wenn die im Merkblatt DWA-M 115-2 (Herausgeber/Vertrieb: Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. - DWA -, Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef) in der jeweils gültigen Fassung festgelegten Grenzwerte oder im Einzelfall die in einem wasserrechtlichen Bescheid festgesetzten, strengeren Grenzwerte, nicht überschritten werden. Es ist unzulässig, Abwasser zu verdünnen oder Abwasserteilströme innerbetrieblich zu vermischen, um Einleitungsverbote zu umgehen oder die Einleitungswerte einzuhalten.“